KUIN Konferenz

zur kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen

Wann: Mi., 11. November 2026, von 9 bis 16 Uhr
Wo: Kunstuniversität Graz (Aula), Brandhofgasse 21, 8010 Graz
Wie: Eintritt frei, mit Voranmeldung bis 4.11.2026 an office@kuin.at

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Für Verpflegung ist gesorgt.
Es gibt eine Dolmetschung in die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS).

Der **Verein Kultur Inklusiv** ist ein Netzwerk von Kultur- und Sozialreinrichtungen sowie Menschen mit Behinderungen in Graz. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Kulturerlebnisse für alle zugänglich zu machen und dabei Barrieren abzubauen. Denn Kultur ist für alle da!

In diesem Jahr liegt der inhaltliche Schwerpunkt von KUIN auf der **kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen**. Dazu finden im Jahresverlauf verschiedene Veranstaltungen statt. Die Konferenz am 11. November bietet als Weiterbildungsveranstaltung den Rahmen für einen intensiven Austausch zu diesem Thema. Am Programm stehen Kurzvorträge von Expert*innen aus den Bereichen Pädagogik und Forschung, Kunst und Kultur, sowie Erfahrungsberichte und künstlerische Beiträge.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die sich mit der Vermittlung und der Ausübung von Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen auseinandersetzen und in diesem Bereich tätig sind bzw. tätig sein wollen, z.B.: Pädagog*innen im (Musik-)Schulbereich, Studierende, Universitätspersonal, Personal in diversen Betreuungseinrichtungen, Freizeit-Assistent*innen, Kulturschaffende, Sozialarbeiter*innen in Jugendzentren, diverse Multi-plikator*innen im Bereich der Kinder- und Jugendkultur.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Die Mitglieder von Kultur Inklusiv (KUIN): Akademie Graz, aXe – Kunst für ALLE!, Die Brücke, Camera Austria, FRida & freD – Das Grazer Kindermuseum, Graz Museum, InTaKT Festival, Kunstuniversität Graz, Kunsthaus Graz, Klavierhaus Fiedler, LebensGroß, Mezzanin Theater, Oper Graz, Popella, Salon Stolz , Schauspielhaus Graz, Sunny's Liederlade, Universalmuseum Joanneum, Verein Selbstbestimmt Leben

Inhalt:

1. Programm Seite 2

2. Details zu den Vortragenden Seite 4

3. Details zu den Interviewpartner*innen und Künstler*innen Seite 8

Programm

9:00 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Begrüßung
Sibylle Dienesch (Kultur Inklusiv, Graz Museum)
Werner Strenger (Vizerektor für Kunst und Gesellschaft, KUG)
Claudia Unger (Stadträtin für Kultur, Jugend und Familie)

9:45 Uhr Recht & Bildung

- Interview: **Matthias Grasser** (Kultur Inklusiv)
- Vortrag:
  Gerda Aigner-Silvestrini (Pädagogische Hochschule Steiermark)
  „Kunstdidaktische Methoden im Rahmen der inklusiven Vermittlungsarbeit“
- Vortrag:
  Barbara Gasteiger-Klicpera (Universität Graz)
  „Von der UN-Behindertenrechtskonvention zur Partizipation und kulturellen Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen“
- Blitzlichter aus dem Netzwerk Kultur Inklusiv

10:50 Uhr Pause

11:00 Uhr Musik

- Musikalischer Beitrag: „Still our reality" von **Lea Heri** (Eigenkomposition)
- Interview: **Lea Heri** und **Julia Wetzel** (beide sind KUG Studierende)
- Vortrag:
  Shirley Salmon (Musikpädagogin, Lehrende, Netzwerk IGMI)
  „Music for All – inklusives Musizieren“

- Vortrag & Aktion:
  Sandra Dorninger (Kinderliedermacherin, Musikpädagogin)
  & Sarah Zach (Leitung Gehörlosenverband Steiermark, Gebärdensprach-dolmetscherin): „Inklusive Metal-Konzerte für Kinder … und alle rocken mit!“
- Blitzlichter aus dem Netzwerk Kultur Inklusiv

12:00 Uhr Mittagspause (mit Buffet im ersten Stock)

13:00 Uhr Darstellende Kunst & Performance

- Pantomime und Interview: **Sabine Wallner** aka **McBEE**
- Vortrag:
  Natascha Grasser (Mezzanin Theater, Assitej Austria)
  & Lina Hölscher (Theaterakademie LebensGroß, InTaKT Festival) :
  „Ästhetische Vielfalt von Anfang an: Professionalisierung von Schauspieler*innen mit Behinderungen und inklusives Theater für junges Publikum“
- Performance: „Montröööös - Freaky Christmas“ (Auszug)
  von Theaterakademie LebensGroß in Kooperation mit Mezzanin Theater
  Regie: **Martina Kolbinger-Reiner,** Musik: **Philipp Streicher**
  Mit: **Agnes Zenz, Christina Hofer, Christoph Pauger, Janosch Ostrowski, Juliane Spannring, Lena Strohriegel, Melanie Schaller, Robert Nemes, Tilla Rath**
- Blitzlichter aus dem Netzwerk Kultur Inklusiv

14:20 Uhr Pause

14:30 Uhr Rückblick: „MUT“ – der KUlN Workshop-Tag mit Kindern und Jugendlichen

Präsentation und Gespräch: **Sandra Dorninger, Matthias Ohner, Christoph Pauger, Melanie Schaller, Agnes Zenz**

Im Anschluss: **Ausklang bis 16:00 Uhr**

Details zu den Vortragenden (chronologisch angeführt):

Prof.in MMag.a Gerda Aigner-Silvestrini
(Pädagogische Hochschule Steiermark)

Titel des Vortrages:

Kunstdidaktische Methoden im Rahmen der inklusiven Vermittlungsarbeit

Inhalt:

Im Vortrag werden Konzepte und Methoden für künstlerisch-edukative Projekte und Prozesse mit Zielgruppen vorgestellt, die im Rahmen des Lehramtsstudiums für Kunst und Gestaltung erarbeitet und erprobt wurden. Die Lehrveranstaltung „Intersektionales Experiment“ gibt den Rahmen vor, um mit Expert*innen aus den Bereichen Kunst und Kultur gemeinsam Konzepte, Umgebungen, Handlungs- und Erfahrungsräume zu erarbeiten, die eine Teilhabe aller ermöglichen. In diesem Kontext setzen sich Studierende intensiv mit Diversität und deren Verortung in künstlerisch-praktischen Arbeitsprozessen und die daran geknüpften Herausforderungen auseinander. Beispielsweise wurden methodische Überlegungen zur Zeichnung mit dem ganzen Körper und allen Sinnen zu Papier gebracht. Dabei wurde die Reduktion auf einzelne sinnliche Wahrnehmungsebenen als Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten begriffen. Die performativen Settings, die für die Aktion „Farbspinner:innen“ und den Workshop „Dialoge; Zeichnen mit dem Knie, Sprechen mit dem Stift“ konzipiert wurden, bieten Einblicke in diese Arbeit.

Kurzbio:

Gerda Aigner-Silvestrini ist Professorin für Fachdidaktik und Kunst an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und war lange Zeit als Kunstpädagogin in der Sekundarstufe tätig. Begleitet wurde die Lehrtätigkeit immer von der Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und Prozessen. Lehramtsstudium Bildnerische Erziehung und kath. Theologie an der Universität für Angewandte Kunst und Univ. Wien / Malerei und Grafik an der Universität für Angewandte Kunst / Audivisuelle Kunst in Amsterdam - Rietveld Academie und Sandberg Instituut / künstlerische Tätigkeit und Ausstellungen, Lehrtätigkeit am Gymnasium Kurzwiese Eisenstadt, PH Stmk und PH Burgenland

Univ.-Prof.in Dr.in Barbara Gasteiger-Klicpera
(Universität Graz)

Titel des Vortrages:

Von der UN-Behindertenrechtskonvention zur Partizipation und kulturellen Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen

Inhalt:

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention wurden die rechtlichen Grundlagen für die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an allen Bereichen der Gesellschaft und Kultur

geschaffen. Inklusion als Vision fokussiert die Gestaltung von Rahmenbedingungen in einer Weise, die Barrieren abbaut und die Voraussetzungen für inklusive kulturelle Teilhabe und Partizipation von Kindern und Jugendlichen schafft. Partizipation meint in diesem Zusammenhang nicht nur Teilhabe, sondern auch Mitgestaltung und Mitentscheidung. Diese Grundlagen und Begriffe werden in dem Vortrag kurz beschrieben und anhand von Beispielen kultureller Partizipation von Kindern und Jugendlichen verdeutlicht.

Kurzbio:

Univ.-Prof.in Dr.in Barbara Gasteiger-Klicpera leitet seit 2010 den Arbeitsbereich für Inklusive Bildung und Heilpädagogische Psychologie der Universität Graz. 2011-2019 war sie Dekanin der Fakultät für Umwelt-Regional- und Bildungswissenschaften, 2020-2022 Institutsleiterin, seit 2019 Aufbau des Forschungszentrums für Inklusive Bildung an der Universität Graz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung, Diagnostik und Intervention bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten sowie bei Verhaltensschwierigkeiten von Schüler*innen.

Shirley Salmon, MPhil, PGCE, BA
(Musikpädagogin, Lehrende, Netzwerk IGMI)

Titel des Vortrags:

Music for All – inklusives Musizieren

Inhalt:

Musizieren soll ein Recht sein auch für alle Kinder und Jugendliche mit ihren unterschiedlichen Handlungsvoraussetzungen. Wie können alle auf ihrem jeweiligen Niveau einbezogen werden, sodass niemand überfordert und niemand aber auch unterfordert wird? Jede Person soll teilhaben und mitgestalten und sich als vollwertiger Spielpartner erleben. Anhand von einigen internationalen Best Practice Beispielen sollen wesentliche Faktoren und Bedingungen für Inklusives Musizieren erläutert werden sowie die igmi (Interessensgemeinschaft für Inklusives Musizieren) vorgestellt werden.

Kurzbio:

Shirley Salmon, MPhil, PGCE, BA, studierte Musik und Erziehungswissenschaften und ist ausgebildete Kindergarten- und Grundschulpädagogin. Sie lehrte 1984 - 2019 am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg im Bereich ‚Musik und Tanz in sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik' und baute diesen Studienschwerpunkt mit auf. Sie hat langjährige Erfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit unterschiedlichen Begabungen und Behinderungen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen und Kontexten, hält Vorträge und Workshops im In- und Ausland, hat Bücher, eine DVD und zahlreiche Artikel veröffentlicht.

Sandra Dorninger, BEd. (Kinderliedermacherin, Musikpädagogin)
& Sarah Zach, BEd. (Leitung Gehörlosenverband Steiermark, taube Dolmetscherin)

Titel des Vortrags:

Inklusive Metalkonzerte für Kinder … und alle rocken mit!

Inhalt:

Metal-Konzerte für Kinder barrierefrei und inklusiv gestalten – wie geht das? Sandra Dorninger aka Sunny Lila und Sarah Zach vom Gehörlosenverband Steiermark geben Einblicke in ihre Zusammenarbeit am Beispiel eines Konzerts von „Sunny Lila und die Donnerbande". Sie zeigen, welche Barrieren bei Konzerten entstehen können und wie sich diese abbauen lassen, damit möglichst viele Kinder und Familien dabei sein können.

Kurzbios:

Sunny Lila, alias Sandra Dorninger, BEd., ist selbstständige Kinderliedermacherin und gestaltet ganzheitliche Musikworkshops und Konzerte für Kinder. Als Sonderschullehrerin, Begleiterin für autistische Menschen und elementare Musikpädagogin ist sie außerdem im sonderpädagogischen Bereich tätig. Mit ihrer Metalband „Sunny Lila und die Donnerbande" bringt sie energiegeladene Konzerte für Kinder auf die Bühne – mit besonderem Fokus auf Barrierefreiheit und Inklusion.

Sarah Zach, BEd., ist gehörlos und engagiert sich ehrenamtlich als Leiterin des Gehörlosenverbands Steiermark. Sie ist als taube Dolmetscherin tätig und übersetzt unter anderem Lieder in Österreichische Gebärdensprache (ÖGS). Zudem unterrichtet sie ÖGS und studiert im Master Lehramt Deutsch und Inklusive Pädagogik. Beim gemeinsamen Konzert mit „Sunny Lila und die Donnerbande" macht sie Musik auch für gehörlose Kinder zugänglich und lädt gleichzeitig alle Kinder dazu ein, mit Gebärden mitzumachen.

Mag.ª Lina Hölscher, MMA (Theaterakademie LebensGroß, InTaKT Festival)
& Natascha Grasser (Mezzanin Theater, Assitej Austria):

Titel des Vortrags:

Ästhetische Vielfalt von Anfang an: Professionalisierung von Schauspieler*innen mit Behinderungen und inklusives Theater für junges Publikum

Inhalt:

Die Forderung nach Inklusion im Kulturbetrieb erfordert ein radikales Umdenken immer noch vorherrschender Ausbildungs- und Besetzungspraktiken – eine Notwendigkeit, die das Kinder- und Jugendtheater gleichermaßen betrifft. Am Praxisbeispiel der Theaterakademie LebensGroß wird aufgezeigt, wie barrierefreie Ausbildungspfade funktionieren und wie sie den Weg auf die institutionellen Bühnen nachhaltig ebnen.

Dabei bedeutet Inklusion im Theater für junges Publikum weit mehr als der rein barrierefreie Zugang zum Zuschauerraum: Das Ziel sind professionelle Künstler*innen mit Behinderungen auf der Bühne und ein ebenso diverses Publikum im Saal. Gerade das Kinder- und Jugendtheater fungiert hierbei als zentraler Hebel für den gesellschaftlichen Wandel. Wenn diverse Ensembles

zur Normalität werden, bricht dies frühzeitig tradierte Sehgewohnheiten auf und schafft vitale Vorbilder für die nächste Generation.

Kurzbios:

Lina Hölscher ist Regisseurin und Projektleitung der Theaterakademie LebensGroß. Nach ihren Studien aus den Bereichen Theater und Sozialpädagogik in München, London und Graz lebt die gebürtige Berlinerin seit 2012 in Graz und arbeitet als Kulturmanagerin und Vermittlerin sowie als Regisseurin und Dramaturgin im deutschsprachigen Raum u.a. bei der Ruhrtriennale, dem Schauspielhaus Graz und Werk-X Wien. Die Schnittstelle von Kunst und Sozialem steht dabei häufig im Zentrum. Lina Hölscher ist seit der Gründung 2016 die künstlerische Leiterin des inklusiven Tanz-, Kultur- und Theaterfestivals InTaKT in Graz.

Natascha Grasser ist Regisseurin und Theaterpädagogin. Seit 2010 arbeitet sie in der freien Szene Graz, mit Schwerpunkt auf der Produktion und Vermittlung von qualitativ hochwertigem Kinder- und Jugendtheater für alle Altersgruppen. In interdisziplinären Projekten kooperiert Grasser regelmäßig mit Künstler*innen verschiedener Genres, um die Möglichkeiten von Theater für junges Publikum immer wieder neu auszuloten. Für ihre Regiearbeiten wurde sie mehrfach für den „Stella – Darstellenden Kunstpreis für junges Publikum“ nominiert und ausgezeichnet. Seit 2023 ist sie künstlerische Leiterin des Mezzanin Theaters Graz und engagiert sich zudem im Vorstand von ASSITEJ Austria, dem Verband für Theater für junges Publikum

Details zu den Interviewpartner*innen und Künstler*innen

(chronologisch angeführt):

Matthias Grasser

Matthias Grasser ist eine prägende Stimme der steirischen Inklusionsbewegung. Er ist Aktivist, Künstler und Lehrender. Beim Verein Kultur Inklusiv ist er Obfrau-Stellvertreter. Aufgrund eines Sauerstoffmangels bei der Geburt lebt er mit einer schweren körperlichen Behinderung und nutzt im Alltag einen mit dem Kinn gesteuerten elektronischen Rollstuhl. Grasser gilt als Vorzeigebeispiel für gelebte Selbstbestimmung Inklusion in Österreich.

Lea Heri

Lea Heri studiert derzeit Lehramt für die Fächer Deutsch und Musik in Graz und ist Musikerin und Singer-Songwriterin. Aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen, die sie durch ihre Blindheit im Schul- und Universitätsbereich sowie im alltäglichen Leben gemacht hat, setzt sie sich immer wieder für Inklusion ein. Ihre zentralen Anliegen dabei sind es, Berührungsängste abzubauen, gegen Vorurteile anzukämpfen sowie „normal“ behandelt zu werden, auch wenn die Normalität eines Menschen nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht.

Julia Wetzel

Blockflöte, historische Fagottinstrumente und Viola da gamba: Studien in Trossingen, Brüssel, Graz und Amsterdam ließen Julia Wetzel eine vielseitige musikalische Persönlichkeit mit einem fundierten Wissen in Alter und zeitgenössischer Musik, aber auch ein Interesse an Improvisation, Theorie und Musikwissenschaft entwickeln. So gründete sie 2023 mit Kommiliton*innen die Zeitschrift „Der forschende Musicus#”, dessen dritte Ausgabe derzeit entsteht. Julias Leidenschaft für Kammermusik wie auch die Freude am Spiel im Barockorchester führten sie bereits u.a. nach Italien, Spanien, Schweiz sowie Ungarn und in diesem Sommer tourte sie zweimal mit dem Europäischen Hanse-Ensemble durch Polen und Deutschland. Zuletzt nahm Julia an der Internationalen Bachakademie Stuttgart unter Hans-Christoph Rademann teil, deren zahlreiche Konzerte auch im Radio und TV zu sehen und hören waren. Zudem engagiert sie sich ehrenamtlich als Studienbotschafterin des Landes Baden-Württemberg (Deutschland) in der Studien- und Berufsorientierung.

Sabine Wallner aka McBEE

McBEE ist der Künstlername von Sabine Wallner. Sie ist Botschafterin der nonverbalen Kultur, Pantomimin, Schauspielerin, diplomierte Gesundheitstrainerin für Kinder und Jugendliche, Ausbildnerin für Pantomime und Körpersprache und Preisträgerin des Kleinkunstwettbewerbes in Graz. Seit 1994 ist sie auf den Brettern, die für sie die Welt bedeuten. Beim Besuch der Sommerschule in Graz wurde ihr Talent entdeckt. Die weitere Ausbildung erfolgte in Berlin, Zürich und Florenz. Bei ihren Auftritten und in Kursen beweist sie, dass Pantomime und Körpersprache

international verständlich sind. Ihr Handicap (hochgradige Hörbehinderung) hält sie nicht davon ab, sich den Herausforderungen der hörenden Welt zu stellen.

Theaterakademie LebensGroß & Mezzanin Theater

Die Theaterakademie LebensGroß bildet Bühnendarsteller*innen mit Behinderungen in Graz aus. Gemeinsam mit dem Mezzanin Theater haben sie bereits die erfolgreiche Produktion „Geschichten aus dem Frisiersalon“ 2025 umgesetzt. Die neue Koproduktion heißt „monströööös - freaky Christmas“. Es ist eine inklusive Stückentwicklung mit allen Darsteller*innen der Theaterakademie LebensGroß, inszeniert von Martina Kolbinger-Reiner. Sie möchte die gesellschaftliche Zuschreibung von Menschen mit Behinderung als „Freaks“ bewusst nutzen und sie nicht vermeiden, sondern selbstbewusst angeeignet, überzeichnen und ins Absurde steigern. Das vermeintlich Abweichende wird zur Stärke, zur Identität und zum Motor der Erzählung. Weihnachten dient als emotional aufgeladener, kulturell stark verankerter Rahmen. Als traditionelles, religiös geprägtes und zugleich verkitschtes Familienfest bietet es einen klaren dramaturgischen Bogen und viel Raum für Konflikte, Humor und Ambivalenzen.

Die Premiere ist im Dezember 2027 in der Postgarage geplant. Wir zeigen eine Szene, die einen Eindruck in die bisherige Probenarbeit gibt.

Weitere Künstler*innen

Matthias Ohner arbeitet als Theater- und Filmschauspieler, lektoriert an der FH Joanneum im Rahmen von Film Production Enviroments, leitet Filmschauspielkurse, produziert mit den Teilnehmern Kurzspielfilme und ist als Sozialarbeiter in der Justizanstalt Graz Karlau tätig.

Sunny Lila alias Sandra Dorninger, ist selbstständige Kinderliedermacherin und gestaltet ganzheitliche Musikworkshops und Konzerte für Kinder. Als Sonderschullehrerin, Begleiterin für autistische Menschen und elementare Musikpädagogin ist sie außerdem im sonderpädagogischen Bereich tätig.

Christoph Pauger: Studium und Dozent an der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg. Kulturprojekte in Psychiatrien und Gefängnissen (Bayreuth, Bremen), Theaterakademie LebensGroß (Graz), Werkstattleitung Kinder- und Jugendtheater am Theater am Ortweinplatz (Graz). Schwerpunkte: Maskentheater, Stimme und Gesang, Jodelworkshops, Stückentwicklung und Performances im öffentlichen Raum.